

Rechte als Sechser im Lotto

Musical vereint: Die Probenarbeit für „Die Schöne und das Biest“ ist angelaufen. Interessierte können jetzt noch in letzter Minute dazustoßen

VON WINFRIED KLEIN

Sauldorf – Chor- und Projektleiter Volker Nagel kann sein Glück noch gar nicht so richtig fassen. „Die Aufführungsrechte für ein Musical wie ‚Die Schöne und das Biest‘ zu kriegen, das gleicht einem Sechser im Lotto“, sagt er.

Grundvoraussetzung dafür sei gewesen, dass nirgendwo in ganz Europa zum Zeitpunkt der fünf Sauldorfer Aufführungen im Oktober professionelle Aufführungen des Musicals stattfinden, „ansonsten hätten wir die Aufführungsrechte von Disney nicht bekommen“, erklärt Nagel. Partner hierfür ist die Verlagsgesellschaft „Musik und Bühne“ mit Sitz in Wiesbaden, die den Veranstaltern schon bei der Auswahl eines Stückes, das zur Aufführung kommen soll, wie bereits beim letzten Musical „Peter Pan“, zur Seite steht. Das bedeutet, dass diese Vermittlergesellschaft auf Wunsch Texte und Partituren von Stücken, die in Frage kommen, zur Verfügung stellt, um die Auswahl für die Veranstalter zu erleichtern.

Aber nicht nur das: Die Wiesbadener Gesellschaft kümmert sich nach einer Entscheidung der Veranstalter für ein Stück bei ihren Partnerverlagen weltweit um die Besorgung der Lizenzen und Aufführungsrechte und um sämtliche vertraglichen Notwendigkeiten, „sodass wir selbst mit den Rechteinhabern gar nicht in Verbindung treten müssen“, berichtet der Chorleiter.

„Wir mussten dafür Angaben darüber liefern, beispielsweise wer wir sind, wie viele Aufführungen geplant sind, wie viele Besucher erwartet werden, wie lange die Vorbereitungszeit dauert und natürlich die genauen Termine der einzelnen Aufführungen“, erläutert Nagel. Bereits fünf oder sechs Wochen danach sei von Disney die Freigabe für



Chor und Projektleiter Volker Nagel (rechts) freut sich riesig, die Rechte für „Die Schöne und das Biest“ bekommen zu haben. Melanie Schatz ist für die schauspielerische Komponente des Musicals zuständig. BILD: WINFRIED KLEIN/FOTOLIA/GIZELE

Die Serie

In der Serie „Musical vereint“ stellen wir die Macher und Akteure von „Die Schöne und das Biest“ vor. Das Musical wird zwischen dem 20. bis 28. Oktober aufgeführt. In der gesamten Seelersorgeeinheit Meßkirch-Sauldorf sind rund 300 Aktive beteiligt. (mos)



die fünf Aufführungen im Oktober in Sauldorf eingetroffen. „Nach dem Vertragsabschluss erhielten wir für die Aufführung der Urversion von Disneys Zeichentrickfilm das komplette Notenmaterial für Chor und Orchester,

sämtliche Textvorlagen, das Originallogo sowie eine Werbegenehmigung“, berichtet der Chorleiter. Die Geschichte der schönen Belle war von Anfang an der Favorit, erzählt Volker Nagel. Und er fährt fort: „Unser Kreativteam, bestehend aus Melanie Schatz, Daniel Faschian und mir, hat sich etwa zehn in Frage kommende Stücke von der Verlagsgesellschaft zur Ansicht kommen lassen.“ Dabei sei in der Runde dann aber schnell klar geworden, dass „Die Schöne und das Biest“ aufgeführt werden soll.

Eine solche Auswahl geschehe auf der Basis ganz klarer Vorstellungen in zweierlei Hinsicht: Einmal solle ein solches Stück aus der Sicht des Zuschauers alle Altersgruppen ansprechen, das bedeute, dass es nicht zu kindlich, aber

auch nicht zu anspruchsvoll sein dürfe, sagt Nagel. Zum Anderen müsse es aus der Sicht der Chormusik machbar und auch umsetzbar sein: Genügend Schauspielrollen, ausreichend Gesangssoli, ansprechende Chor- und umsetzbare Instrumentalsätze würden gebraucht. „Durch diese Vorgaben war unsere Auswahl von vornherein ziemlich eingeschränkt, sodass unsere Entscheidung recht schnell auf ‚Die Schöne und das Biest‘ fiel“, ist Nagels Fazit. Wer mitmachen will, kann zu den Proben des Projektchors donnerstags um 20 Uhr ins ehemalige Schulhaus in Bichtlingen kommen.



Erfahren sie mehr über die „Musik und Bühne“ Verlagsgesellschaft:
www.sk.de/exklusiv